



2. Landeshauptmannstellvertreterin  
Mag.<sup>a</sup> Ingrid Felipe

**Magdalena Klingenschmid**

Telefon 0512/508-2033

Fax 0512/508-742035

buero.lh-stv.felipe@tirol.gv.at

UID: ATU36970505

---

## **AW: Offener Brief: Schüler\*innenbeförderung – überfüllte öffentliche Verkehrsmittel**

Geschäftszahl – bei Antworten bitte angeben

Innsbruck, 20.10.2020

Sehr geehrte VertreterInnen der LandesschülerInnenvertretung,  
sehr geehrte VertreterInnen des Landeselternverbandes,  
sehr geehrter Herr Obmann Mag. Nusser,

vielen Dank für Ihren offenen Brief vom 15. Oktober 2020 zum Thema „Schüler\*innenbeförderung – überfüllte öffentliche Verkehrsmittel“. Gerne beantworte ich diesen als Mobilitätslandesrätin gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Tirol, Dr. Alexander Jug.

Die aktuelle Situation rund um die Covid-19-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Dies gilt insbesondere auch für unsere Schulen und für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen haben der Verkehrsverbund Tirol (VVT) und die zuständigen Abteilungen im Amt der Tiroler Landesregierung in den letzten Monaten mit Hochdruck daran gearbeitet, den öffentlichen Verkehr bedarfsgerecht und sicher aufrechtzuerhalten. Die Fahrpläne wurden seit Mitte März laufend angepasst, wobei auf die Rückmeldungen der Fahrgäste immer sehr rasch reagiert wurde. Weiterhin ist es das oberste Ziel, die benötigten Öffi-Kapazitäten soweit möglich zur Verfügung zu stellen.

So wurden seit dem Schulstart mittlerweile 44 Kurse in der Früh bzw. zu Mittag in ganz Tirol mit zusätzlichen Bussen verstärkt. Eine stets aktuelle Auflistung finden Sie unter:

<https://www.vvt.at/schuelerverstaerker>.

Wie Sie richtig schreiben, sind wir an die Schulen mit der Bitte nach Entzerrung der Schulunterrichtszeiten herantreten. Ebenso erfolgte der Appell an jene Öffi-NutzerInnen, die aufgrund von Gleitzeitregelungen oder Selbstständigkeit zeitlich flexibel sind, nicht zu den bekannten Stoßzeiten zu fahren. Dies gilt freilich insbesondere für den Freizeitverkehr, aber auch PendlerInnen mit flexiblen Arbeitszeiten wurden gebeten, auf frühere oder spätere Kurse auszuweichen und vor allem die SchülerInnenkurse zu meiden.

Im Busbereich ist der Einsatz von zusätzlichen Verstärkerverkehren nur beschränkt und unter Einsatz wesentlicher Finanzmittel möglich. Für die Sicherstellung eines Sitzplatzes (Vollbesetzung des Busses) für jedeN SchülerIn wäre gemäß bereits durchgeführter Erhebungen im Rahmen von Verkehrssicherheitsüberlegungen des Landes ein Mindestbetrag von zusätzlich ca. 24 Mio. €/Jahr (ohne Innsbruck) erforderlich, der budgetär nicht darstellbar ist und natürlich einer Deckung durch den Familienlastenausgleichsfonds des Bundes bedürfte.

Mit den Schreiben der Bildungsdirektion an die Schulen war die Hoffnung verbunden, dass sich durch die Änderung der Unterrichtsbeginnzeiten für die Oberstufenklassen bzw. Berufsschulen der Frühverkehr weiter entzerrt. Zudem wäre dies auch eine Möglichkeit, den von ErziehungswissenschaftlerInnen schon seit langem geforderten verspäteten Unterrichtsbeginn umzusetzen, der sich positiv auf das Lernverhalten und den Biorhythmus der Jugendlichen auswirken soll.

Die Disziplin der Fahrgäste ist erfreulicherweise sehr hoch, der Mund-Nasen-Schutz wird Großteils konsequent und korrekt getragen. Durch dieses Verständnis und Mitwirken der Fahrgäste wurde bis dato auch kein Corona-Cluster einem öffentlichen Verkehrsmittel zugeordnet. Zudem werden die Fahrzeuge auch weiterhin intensiv gereinigt und desinfiziert und alle Türen an allen Haltestellen, unabhängig von Ein- und Ausstiegswünschen im Sinne des Luftaustausches im Fahrzeugraum, geöffnet.

Geschätzte Damen und Herren, ein herzliches Dankeschön für die Übermittlung jener Linien, die dem Landeselternverband als zu voll gemeldet wurden. Dies ergänzt die Erhebungen, an denen wir seit Monaten und insbesondere seit Schulbeginn arbeiten, um treffsicher zu verstärken. Alle Meldungen von Fahrgästen, Verkehrsunternehmen und BusfahrerInnen wurden im Verkehrsverbund zusammengeführt und geprüft, die oben bereits erwähnten Verstärker daraus resultierend raschest möglich eingesetzt. So werden wir auch Ihre Meldungen prüfen.

Mit Hochdruck arbeiten wir daran, unsere Öffis für unsere Fahrgäste bedarfsgerecht und vor allem sicher zu führen. Im Wissen darum, dass ein überwiegender Teil der fast 100.000 SchülerInnen in Tirol öffentlich zur Schule fährt, möchten wir Sie gerne **zu einem gemeinsamen Austausch** über Möglichkeiten und Unmöglichkeiten in der SchülerInnenbeförderung einladen und schlagen vor:

**Freitag, 30. Oktober 2020**

**10:00 Uhr**

**Verkehrsverbund Tirol, Sterzinger Straße 3, 6020 Innsbruck**

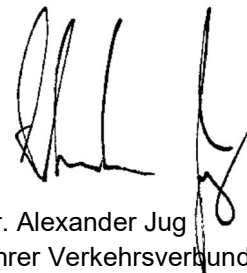
Aufgrund der allgemeinen Beschränkungs-Regelungen (max. 6 Personen) dürfen wir Sie ersuchen, **eineN VertreterIn je Organisation** zu benennen und uns vorher unter [buero.lh-stv.felipe@tirol.gv.at](mailto:buero.lh-stv.felipe@tirol.gv.at) inkl. Nennung einer Mailadresse und Telefonnummer bekannt zu geben. Bitte benützen Sie den Eingang am KundInnencenter.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung,

mit freundlichen Grüßen



Mag.a Ingrid Felipe  
Landeshauptmann-Stellvertreterin



Dr. Alexander Jug  
Geschäftsführer Verkehrsverbund Tirol